



CVJM Unterensingen e.V.

Die Eintagsfliege

Geburtstag einer Eintagsfliege

Reporter: Gestatten Sie, ich bitte Sie um ein Interview, liebe Fliege.

Fliege: Was möchten Sie wissen?

R: Ist Ihnen bewußt, dass Sie nur einen Tag leben?

F: Gewiß, kurz vor dem Sonnenaufgang werde ich geboren, und nach dem Sonnenuntergang sterbe ich.

R: Ist das nicht schrecklich, ein so kurzes Leben?

F: Sie sehen aber doch, dass wir glücklich sind. Wir tanzen den ganzen Tag hin und her.

R: Wenn ich heute sterben müßte, dann könnte ich nicht fröhlich sein.

F: Ich habe gehört, dass ein Maikäfer 140 Tage lebt. Und auch die Blumen dürfen die Sonne ganz oft auf- und untergehen sehen. Aber das Alter des Menschen soll jedes

Vorstellungsvermögen überschreiten. Da müssen die Menschen doch wohl sehr glücklich sein.

R: Ach sagen Sie das nicht. In unserer Bibel steht: "Unser Leben fährt schnell dahin, als flögen wir davon."

F: Sehr merkwürdig, genau so empfinden wir unsere Lebenszeit: "... als flögen wir davon..."

R: Aber macht Sie das nicht traurig?

F: Heute sah ich einen Sonnenaufgang. Die Schönheit war so groß, dass ich fürchtete, mein Herz sei zu klein und müsse zerspringen. Mein Leben ist reich und erfüllt.

R: Das ist ein tiefer Gedanke, dass der Sinn der Zeit nicht in der Länge, sondern in der Tiefe liegt.

F: Herr Reporter, was machen die Menschen mit ihrer unvorstellbar langen Zeit?

R: Reden wir lieber nicht davon. Ich müßte Ihnen mit einem Wort der Bibel antworten: "Wir bringen unsere Tage zu wie ein Geschwätz."

F: Aber ich habe gehört, dass die Menschen sehr tiefe Gedanken denken können. Die Menschen können sogar den erkennen, der die Welt erschaffen hat. Wie glücklich müssen die Menschen sein.

R: Offen gesagt, sie sind nicht sehr oft glücklich.

F: Ich bin sehr glücklich. Die Welt ist berauschend schön. Ich will jetzt wieder tanzen.

R: Danke für das Gespräch, das mir viel zu sagen hatte.

F: O bitte sehr. Und grüßen Sie alle Ihre Leser.

Ich habe keine Zeit! Ich muss mich total beeilen. Ich bin wieder viel zu spät dran!" - Wie oft höre ich solche Sätze. Wie oft sage ich sie selbst.

In Bergen auf der Insel Rügen hängt eine einzigartige Uhr am Kirchturm. Dass sie etwas Besonderes ist, merkt man erst, wenn man die Minutenknöpfe nachzählt. Aber wer macht das schon - Punkte nachzählen von 1 - 60!! - genau hier liegt aber der Clou! Die Inseluhr schlägt erst nach 61 Minuten! Einen Knopf hat sie allen anderen Uhren der Welt voraus,

Wie so etwas konnte? Es war im Jahr 1985, da stürmte es gewaltig im November auf der Insel. Eine heftige Orkanböe riss schließlich die Kirchturmuhre von St. Marien herunter. Zerbeult und demoliert rollte sie über den Kirchplatz. Sattler Kurmann und Schlosser Deth waren sich einig: Eigentlich brauchen wir ein neues Ziffernblatt. Aber das war gar nicht so einfach. In der ehemaligen DDR gab es kein Kupferblech. Also wurde mit aller Sorgfalt und Mühe das Beste aus dem Alten gemacht, dazu aus gebrauchtem Kupferblechteilen neue Minutenknöpfe geformt. Als alle Punkte fest waren, sahen sie mit Schreck: Eine Markierung war plötzlich noch frei. Es hatte mit den Abständen nicht recht geklappt. „Es gibt schlimmeres im Leben“, lachte der gutmütige Schlosser Deth; und kurzerhand fertigte er noch einen neuen Punkt - den 61sten. Seither hat auf Rügen die Stunde 61 Minuten. Jede Stunde eine Extra-Minute. Hat das nicht was? Eine Minute zum Träumen und für gute Gedanken. Eine Minute für Menschen, die mir nahe stehen. Eine Minute, um über mich selbst nachzudenken, kritisch und doch liebevoll über meine Ziele und Pläne, das was mir wirklich wichtig ist. Eine Minute, in der ich alle Unruhe lasse. In der ich die Hände falte und an Gott denke. Der Theologe Jörg Zink hat sinngemäß einmal gesagt: Eine Minute - so viel Zeit kann sich jeder nehmen. Man braucht dich für diese eine Minute wirklich nicht. Man wird dich aber nach dieser Minute besser gebrauchen können, weil du anders wieder kommst. "Vielleicht hast du wirklich nur 20 Sekunden. Dann sag still und gesammelt dreimal, Ja!": Ja zu dir. Ja zum Leben. Ja zu Gott.